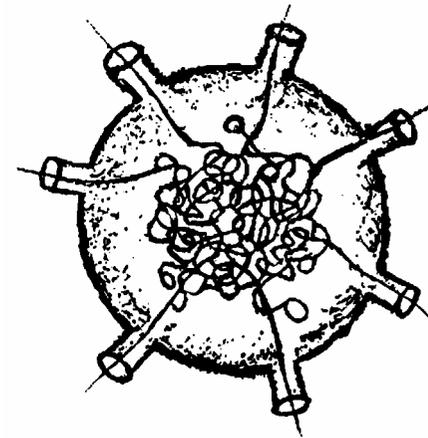


2023 - Schreibtischtäter.....	1
2023 - Das Gefundene-Musik-Orchester.....	2
2021 - Das Pluralistische Soloton-Orchester...	3
2020 - Typophon.....	4
2020 - Idiophonium.....	5
2022 - Klanglabor Urknall.....	6
2021 - Die Insel.....	7
2017 - Das Gefüge.....	8
2019 - Residenzpflicht.....	9
2022 - RandoMotoRandom.....	10
2018 - Das Tropfenorchester.....	11
2017 - Das wohlzerlegte Klavier.....	12
2016 - Murmuration.....	13
2017 - Knallzelle.....	14
2016 - Krachmühle.....	15
2019 - Tam-Tam-Stamm.....	16
2022 - dekonstruktivistische(s) Zitter(n).....	17
2022 - Fetischello.....	18
2014 - Plastophysiologisches Neuronenriff.....	19
2015 - gewahnsam verhauste Umwohnung...	20
2018 - Catch and Release.....	21
2019 - Gong-Gang.....	22
2013 - ODIN A4.....	23
2018 - Flaschenklavier.....	24
Lebenslauf.....	25



[www.albrechtfersch.de](http://www.albrechtfersch.de)

PORTFOLIO

**Albrecht Fersch**

Tel: +49(0)177-7580685

[noname@namenlos.org](mailto:noname@namenlos.org)



## N° 19172 - SCHREIBTISCHTÄTER (2023)

4 wöchige Performance am Strand der Nordsee-Insel Spiekeroog - im Rahmen der [Zeltplatzresidenz](#) - mit sehr viel medialer Aufmerksamkeit. Als Beispiel eine Fernseh-Reportage über die Aktion vom [NDR](#)

Ein Strandesbeamter. Er hält Formulare bereit von 20 verschiedenen Ämtern, etwa vom Amt für Bürokratieabbau oder dem Amt für seelische Ausgeglichenheit. Leben Sie Ihr Leben gemäß der Lebensdurchführungsverordnung? Füllen Sie das Datenerfassungsblatt zur wesentlichen Einschätzung der Relevanz des persönlichen irdischen Verweilgrundes aus. Lassen Sie wahlweise Ihren Aufopferungs- und Arbeitskraftverheizungs-Koeffizienten oder Ihren Glücks-Koeffizienten errechnen. Rätseln Sie nicht, denn nichts ist so absurd wie das Leben selbst.



## N° 18907 - DAS GEFUNDENE-MUSIK-ORCHESTER (2023)

Projektstipendium KunstKommunikation im [DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst](#)

Das Gefundene-Musik-Orchester ist ein partizipatives Projekt welches das ganze Jahr 2023 über läuft. Es steht ein Atelier zur Verfügung, das der Künstler mit Material, Werkzeug und Ideen ausgestattet hat.

Teilnehmer\*Innen werden gesucht, die gemeinsam mit mir in der offenen Werkstatt Klangexperimente durchführen, Musikinstrumente konstruieren und damit Musik produzieren wollen. Dabei liegt der Schwerpunkt vor allem auf einem gespendeten Flügel, der im Geiste John Cages und darüber hinaus präpariert werden darf.

Das Projekt findet statt im Rahmen meines einjährigen Projektstipendiums im Kunsthaus Kloster Gravenhorst. Der Prozess ist ergebnisoffen und hängt sehr von den Teilnehmenden ab.

Film über das Projekt und die begleitende Eröffnungsausstellung:

[www.youtube.com/watch?v=GdFiqpwUghY&t=332s](https://www.youtube.com/watch?v=GdFiqpwUghY&t=332s)



N° 18457

## DAS PLURALISTISCHE SOLOTONORCHESTER (2021)

Kunstverein Bochum / Kernade klingt - Aktuelle Positionen der Klangkunst

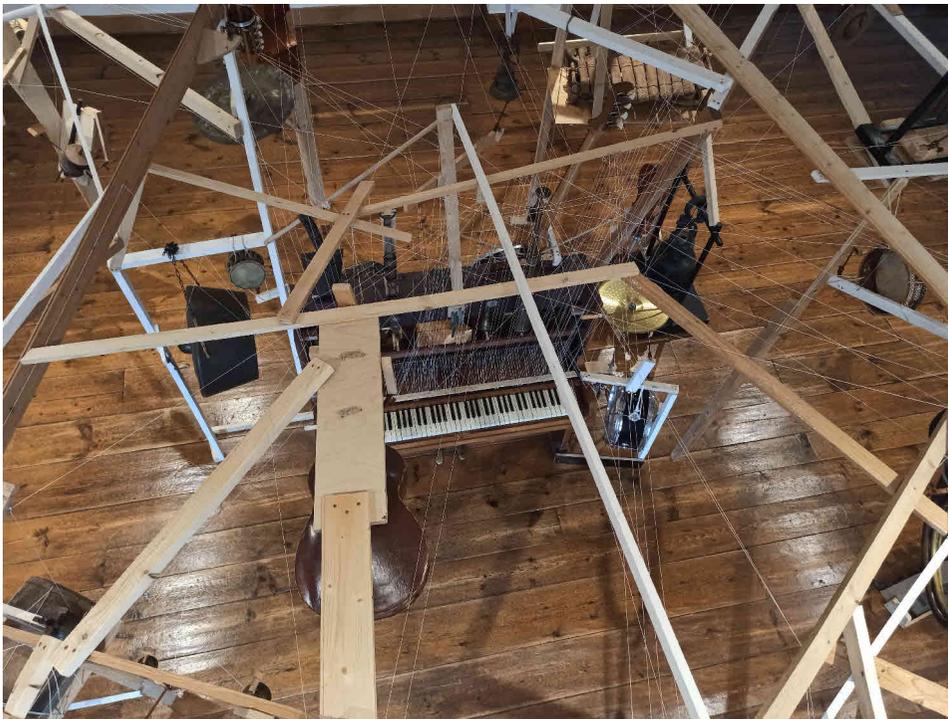
Zur Realisierung dieses Projekts wurden Instrumente aus der Sammlung Hede und Hans Grumbt zur Verfügung gestellt, die im Musikinstrumentenmuseum Haus Kernade aufbewahrt und öffentlich zugänglich gemacht wird.

Jeder Taste des Klaviers ist ein spezifischer Klang eines Musikinstrumentes zugeordnet. Zum Einsatz kommen beispielsweise ein javanischer Gong, ein afrikanisches Balafon, Gamelaninstrumente, verschiedene Trommeln, Becken, Glocken aus Holz oder Metall, Schellen, eine Knochenkette, eine Kalimba, unterschiedlichste Saiteninstrumente.

So kann zentral über das Klavier mittels Schnurverbindungen ein vielfältiges, pluralistisches Orchester gesteuert werden. Jedes involvierte Musikinstrument ist durch den Anschlag mittels Klavierhämmerchen beschränkt auf jeweils einen monotonen Klang und erst im Zusammenspiel entsteht ein vielstimmiges Klanggebäude.

[www.kernadeklingt.de](http://www.kernadeklingt.de)

Film (9:36min): [www.youtube.com/watch?v=05H0087v\\_to](https://www.youtube.com/watch?v=05H0087v_to)





## N° 18154 - TYPHON (2020)

Schreibmaschine / 44 verbundene Tasten / mit Klangobjekten bestückte Kabine  
T120cm x B79cm x H184cm

Entstanden nach dem zufälligen Zusammentreffen einer Schreibmaschine und einer Gitarre auf meinem Werk Tisch. Gebaut während eines intensiven, vierwöchigen Stipendiums im Gelderner Wasserturm.

Eine Sitzkabine und ein dazugehöriges kleines Pult mit integrierter Schreibmaschine. Mittels der Schreibmaschinentasten können 44 Klangobjekte durch Anschlag oder Reibung in Bewegung versetzt werden. Die spielende Person sitzt innerhalb der Klangkapsel und wird von den selbst erzeugten Klängen, von Buchstabenmusik umhüllt. Das Typophon ist ein Gesamtkunstwerk, welches Literatur, Musik, Poesie, Handwerk und bildende Kunst in einer Installation vereint.

Musikstück mit Verwendung des Typophons: [www.albrechtferch.de/imperium\\_der\\_neutralitaet.mp3](http://www.albrechtferch.de/imperium_der_neutralitaet.mp3)

Kurzer Film: [www.instagram.com/p/CYSUR\\_PMeRD](https://www.instagram.com/p/CYSUR_PMeRD)



## N° 17937 - IDIOPHONIUM (2020)

B:1,13m x L:0,65m x H:1,56m

Gehäuse eines ausrangierten Harmoniums,  
Klaviatur mit 49 Tasten und damit verbundene,  
idiophone Klangkörper.

klings und spielt sich so:  
[www.youtube.com/watch?v=x8tVhmdEQAk](https://www.youtube.com/watch?v=x8tVhmdEQAk)





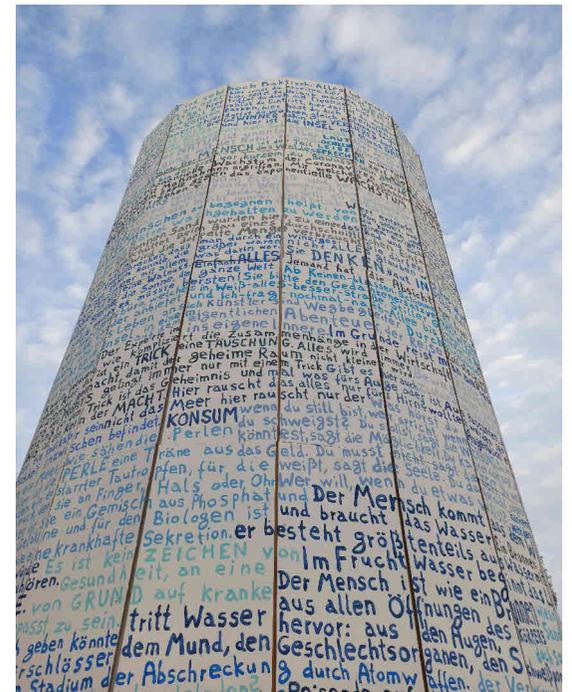
## N° 18907 - KLANGLABOR URKNALL (2022)

Ein Projekt im Rahmen des „XXXI. Greizer Theaterherbst“ - Werkstatt von Anfang August bis Ende September

Beim Theaterherbst-Festival - in diesem Jahr unter dem Motto „Ursprünge“ - arbeiten in mehreren Schauspielwerkstätten, einer Hörspielwerkstatt und einer Gestaltungswerkstatt Laien unter der Anleitung professioneller Regisseure, Schauspieler und Künstler. Die von Albrecht Fersch geleitete Sound-Werkstatt 'Klanglabor Urknall' im Dachboden des Bahnhofsgebäudes war täglich geöffnet für Teilnehmende und Neugierige. In der ersten Phase wurden neue Instrumente erfunden und gebaut. In der zweiten Phase entstanden mit diesem Instrumentarium Performances, die in der abschließenden Festivalwoche aufgeführt wurden.

[www.theaterherbst.de](http://www.theaterherbst.de)





## N° 18528 - DIE INSEL (2021)

Über dem Pflaster da liegt der Strand - 60m³ Sand und 50m² Gedanken  
Kunst im öffentlichen Raum - temporäres Projekt in Neu-Hohenschönhausen / Berlin vom 8. August bis 18. September 2021

Ca. 60m³ Sand wurden auf einem gepflasterten Platz verteilt und mit Liegestühlen, Sonnenschirmen und einem Flaschenpostamt wurde mitten im umgebenden Häusermeer Strandatmosphäre erzeugt. In der Mitte des Platzes wurde die Brunnenkulptur ummantelt (Gerüst aus Holzbalken und 80 Zementfaserplatten - Höhe 5m und Ø 3m). Während der 6-wöchigen Laufzeit des Projekts lebte der Künstler in einem Wohnwagen am Rande der Insel. Er beschrieb die gesamte Säule in dieser Zeit mit Gedanken über Urlaub, Arbeit, Gesellschaft, Wohnbedingungen auf Inseln und in Städten und hin und wieder schrieb er einen der gestrandeten Gedanken in den Sand der Insel.

komplette Doku: [www.albrechtferch.de/inself](http://www.albrechtferch.de/inself)

alle 4 Projekte am Platz: [www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/freizeit/kultur/artikel.1057458.php#insel](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/freizeit/kultur/artikel.1057458.php#insel)



## N° 16927 - GEFÜGE (2017/19)

Großes Foto: aquamediale in Lübben 2017

kleines Fotos oben: Kunst und Spitze im Dialog - Klöppelmuseum Abenberg 2019 - kleines Foto unten: Gartenschau Wassertrüdingen 2019

Installation aus dicken Strängen aus zusammengeklebten Plastikfolien, Länge: 9 Meter - erhielt den Kunstpreis der Gartenschau Wassertrüdingen

Unbelebtes Material, das Organische imitierend und so formal gesehen sich in die Natur einfügend. Auf artifizielle Weise versucht dieser Hybrid Lebendigkeit vorzutauschen. Was fließt durch die silbrigen Plastikadern? Die Installation hat keine feste Form, ist geschmeidig und weich, sie fügt sich, wenn man sie beiseite schiebt. erinnert an ein überdimensionales Spinnengewebe, welches sich zwischen den Bäumen oder über dem Wasser spannt, womöglich in der Absicht, Lebensnotwendiges aus der Umgebung einzufangen, um die eigene Vitalität zu erwecken. Vorerst aber lebt es in der Vorstellungskraft der Betrachter, die in den verschiedenen Plastiksträngen, die sich über den Kanal ziehen, musikalische Linien verfolgen können, die ineinander verflochten sind wie die vielfachen Stimmen einer Fuge.

Kurzer Film einer Durchfahrt mit dem Kanu: [www.youtube.com/watch?v=qe4LLIGJpTs&t=1s](http://www.youtube.com/watch?v=qe4LLIGJpTs&t=1s)

# N°17802 - RESIDENZPFLICHT (2019)

Stipendium in einer modularen Flüchtlingsunterkunft / Berlin



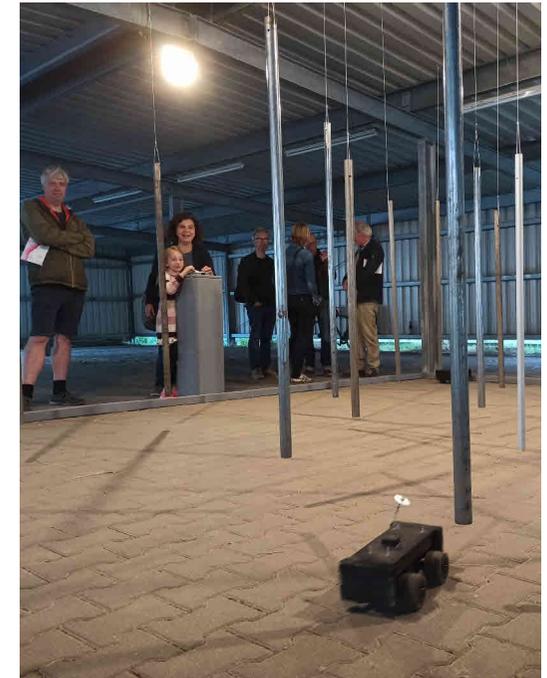
Für das Kunstprojekt Residenzpflicht der Künstlerinnengruppe msk7 wurden 10 Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge in Berlin abwechselnd und temporär um ein mobiles Modul, ein gelbes Tiny House, erweitert, in dem 10 internationale Stipendiat\*innen jeweils für einen Monat wohnten und künstlerisch arbeiteten. Ziel des Projektes war es, die in sich geschlossenen Flüchtlingsunterkünfte temporär für Ansätze und Entwicklungen zeitgenössischer Kunst zu öffnen. Selbstgewählter Ausgangspunkt meiner Anwesenheit war das Nichts. Nur etwas Kleidung hatte ich dabei. Meine vielen Erlebnisse vor Ort führten zu einer Unmenge schriftlicher Aufzeichnungen. Am Ende eröffnete ich in meiner kleinen Bleibe eine Ausstellung der Ergebnisse und des in dieser Zeit entstandenen Bildes "Meer der Stille" (280cm x 160cm) - vereinzelte, schwimmende Buchstaben aus allen Sprachen der Welt, die alleine, ohne den Verbund mit Wörtern, noch keinen Inhalt ergeben.

Fremde

[www.residenzpflicht.berlin](http://www.residenzpflicht.berlin) Fremde / Freunde



Flucht ergreifen bedeutet: ALLES hinter sich lassen, ins Unbekannte starten, nicht zurück blicken, hoffen auf eine bessere Zukunft. Nur so kann ich mir eine Residenz in einer Flüchtlingsunterkunft vorstellen: dort ankommen mit NICHTS.



## N° 18845 - RandoMotoRandom (2022)

4 ferngesteuerte Fahrzeuge - 20 Röhrenglocken - eine Spielfläche von 5m x 6m  
Klanginstallation zum Localize Festival für Stadt, Kultur und Kunst / ÜBERN BERG in Potsdam Juli 2022

4 Fernbedienungen auf schmalen Podesten stehen bereit für Besucher\*innen. Auf der Oberseite der Fahrzeuge sind kleine, federnde Metallschlägel angebracht, mit denen die alle in gleicher Höhe hängenden Röhrenglocken angeschlagen werden können. Nach einiger Übung gelingt dies immer gezielter. Mit dem Mix aus Mini-Autoscooter und Flipperautomat erzeugt sich ein elektromotorisiertes Zufallskonzert.

Als kurzer Film zu finden unter: [www.instagram.com/albrechtfersch](https://www.instagram.com/albrechtfersch) oder direkt: [www.instagram.com/p/CgKb5J2usWu](https://www.instagram.com/p/CgKb5J2usWu)



## N° 17355 - DAS TROPFENORCHESTER (2018)

Aufbau in einer ehemaligen Bahnhofshalle während der Wunsiedler Wasserspiele

Das Schlauchsystem unterhalb der Decke ist direkt an einen Wasserhahn angeschlossen. An 25 Stellen tropft Wasser in unterschiedlichen Geschwindigkeiten herab.

An manchen Stellen fallen die Tropfen direkt auf Klangkörper wie z. B. Weißblechdose, Weinglas, Blechkanister, Plastikkanister, Schlagzeugbecken, Plastikflasche, Tamburinschelle, Weckerklingel. An anderen Objekten wie Gitarre, Geige, Tamburin, Triangel, Drahtgeflecht oder Resonanzkasten sind Metallplättchen angebracht, die durch die auftreffenden Tropfen in Schwingung versetzt werden und dadurch das entsprechende Instrument zum Klingen bringen. Besucher können sich im Raum bewegen und durch Auffangen einzelner Tropfen auch in die Klangfolgen eingreifen. Der Klang wird rein mechanisch erzeugt und durch die Fallhöhe und den Raumhall werden die Tropfgeräusche relativ laut. Es gibt keine elektronische Verstärkung.

Film: [www.youtube.com/watch?v=Lqgoagkgyyo](http://www.youtube.com/watch?v=Lqgoagkgyyo)

Klangaufnahme: [www.albrechtforsch.de/projekte/tropfenorchester.mp3](http://www.albrechtforsch.de/projekte/tropfenorchester.mp3)



Einige der Tasten sind aus dem Klavier herausgebaut und mit Klangkörpern versehen im Raum verteilt. Der im Klavier verbliebene Rest der Tasten ist über Schnüre und externe Hämmerchen mit Schüsseln, Töpfen, Wäscheständer, Glocken, Kanistern, Milchkannen, Dosen, Holzkästen usw. verbunden. Aus dem Klavier wurde eine rhythmische Technoapparatur. Während des Festivals gab es täglich Aufführungen und Besucher durften auch selber darauf experimentieren.

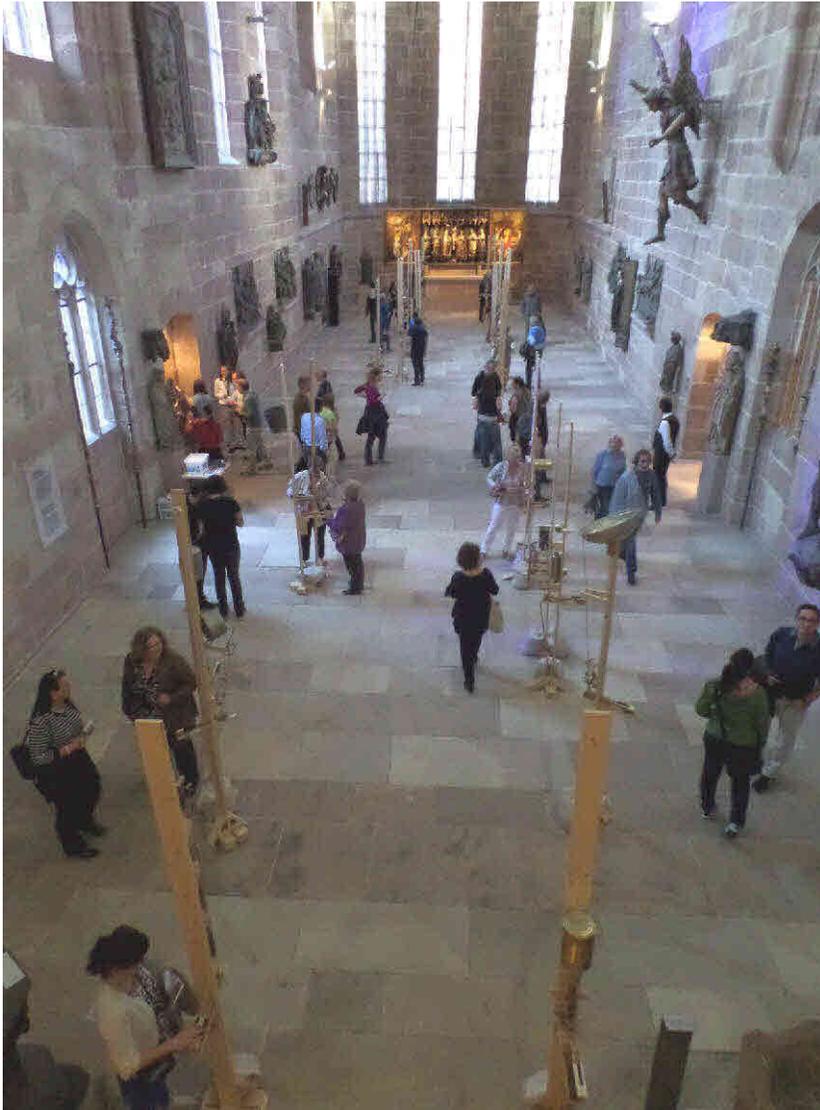


## N° 16958 - DAS WOHLZERLEGTE KLAVIER (2017)

Aufbau während einer Stipendienzeit auf Schloss Werdenberg / Schweiz  
mit mehreren Aufführungen während der Schlossmediale

Film - (Mitschnitt einer Aufführung): [www.youtube.com/watch?v=QXeople369M](http://www.youtube.com/watch?v=QXeople369M)

Film - (Interview und Vorstellung des Instruments): [www.youtube.com/watch?v=7KkobkaXX8U&t=107s](http://www.youtube.com/watch?v=7KkobkaXX8U&t=107s)



## N° 16553 - MURMURATION (2016)

Kartäuserkirche im Germanischen Nationalmuseum zur "Blauen Nacht" / Nürnberg

Film: [www.youtube.com/watch?v=bhwNrQgOtbC](http://www.youtube.com/watch?v=bhwNrQgOtbC)

Ein zerlegtes Klavier, 88 Tasten verteilt auf 31 Bretter. Die Klavierhämmer schlagen gegen Metall aller Art: Kreissägeblätter, eine Thermoskanne, Weißblechdosen, Blechkanister, aufgespannte Drähte, Saiten, Feuerschale und Fuß eines Grills, ein Ofenrohr, Kuhglocken... Besucher erforschten die Klangmöglichkeiten und erzeugten ein lautes, schepperndes, klingelndes Konzert.



## N° 17138 - KNALLZELLE (2017)

3,5m x 2,5m - Höhe 2,0m  
Installation im Kiosk am Reileck / Halle (Saale)

Ein gläserner Kasten: angefüllt mit Katastrophen, Explosionen, Kollisionen, Vulkanausbrüchen, Rauchsäulen, flächendeckenden Bränden.

In der Mitte der zerberstend wirkenden Holzkonstruktion eine genähte Soft-Explosion aus Stoff.

Ein Kiosk: dort holen wir uns die täglichen Schreckensnachrichten, von hier aus verteilen sich Neuigkeiten explosionsartig in die Welt.

Die Knallzelle: eine massive Anhäufung der Detonationen, eine Knallakkumulation, eine expansive Kraft, die zugleich in einer geschlossenen Zelle, einem Glaskasten, dem Kiosk, gefangen ist. Sprengkraft, komprimiert auf engstem Raum; wie ein kleiner Urknall kurz vor der Ausdehnung. Innen brodelte es gewaltig, außen ein gewöhnlicher, öffentlicher Ort. Der Raum bleibt geschlossen, die Installation kann während der Ausstellung nur von außen betrachtet werden.

Verlieren Katastrophen durch Häufung der Bilder an Schrecken? Kann Destruktion zu Dekoration verkommen? Bist du außerhalb der Knallzelle sicher? Gibt es ein Außerhalb?



## N° 16612 - Krachmühle (2016)

Fischmüllers Kabinett für außerordentliche Erfahrungen / Freiburg  
Schlossmediale Werdenberg / Schweiz  
Höhe Dreibein: 93cm - mit Objekten Höhe 134cm mit Objekten und  
Handkurbel Ø127cm

Das innere Rad der Holzkonstruktion kann durch Handbetrieb in Drehung versetzt und dadurch die im Kreis angeordneten 12 Gegenstände der Reihe nach angeschlagen werden. Glasflasche, Kuchenform, Glocke, Fahrradkorb usw. ergeben einen ohrenbetäubenden Krach.

Film: [www.youtube.com/watch?v=lwxMRogpFqM](http://www.youtube.com/watch?v=lwxMRogpFqM)





## N° 17684 - TAM-TAM-STAMM (2019)

Holzbildhauer-Symposium "Flur" Riedelhof

Ein Fichtenstamm, 2 Meter lang und 70cm im Durchmesser, wurde während des zweiwöchigen Symposiums entrindet, ausgehöhlt und glatt gehobelt.

Drähte und Rundstangen aus dickem Aluminium, verzinktem Eisen und Federstahl wurden zu Spiralen und Federn gebogen und zusammen mit einigen industriell gefertigten Druckfedern am Resonanzkörper befestigt.

Die Metallelemente des Instruments können mit verschiedenen Schlägeln aus Holz, Filz, Gummi oder mit dünnen Gewindestangen bespielt werden.



Beispielhafte Klängaufnahmen, die ich mit diesem Instrument angefertigt habe, finden sich hier:

[www.albrechtferch.de/tamtamstamm.mp3](http://www.albrechtferch.de/tamtamstamm.mp3)

Und ein kurzer Film:

[www.instagram.com/p/CROUHzbBOTm](https://www.instagram.com/p/CROUHzbBOTm)



Klangobjekt mit auf Federn angebrachten Holzfragmenten, die durch leichtes Anschubsen in Schwingung gebracht werden und dabei gegen Metallstifte stoßen. Jeder angeschlagene Stahldraht erklingt mit einer eigenen vibrierenden Klangfarbe.

60cm x 60cm x 27cm

N° 18730 - DEKONSTRUKTIVISTISCHE(s) ZITTER(n) (2022)



### N° 18844 - FETISCHELLO (2022)

mit Nägeln, Drähten und Federn präpariertes Cello  
T 12cm x B 30cm x H 120cm

Das Fetischello kann auch mit einem Cello-Bogen gespielt werden. Idealerweise aber wird es mit zwei Gewindestäben und ohne Bekleidung gespielt.

Es ist ein akustisches Instrument, im Resonanzkörper befinden sich aber auch zwei Kontaktmikrophone, so dass der Klang verstärkt werden kann.

Hier die Demonstration mit einer Loop Machine:

[www.youtube.com/watch?v=2cRmRKeYhtc](https://www.youtube.com/watch?v=2cRmRKeYhtc)



## N° 15877 PLASTOPHYSIOLOGISCHES NEURONENRIFF (2014)

Kellergewölbe - 7m x 7m - Höhe: 1m-3m  
Installation zum ArtBreit-Festival in Marktbreit

Wir hängen spinnige Fangnetze in den Wind. Von Welt umspült sitzen wir ihr zu Fuße und fischen, angeln, fangen die Fliegen.

Wir sind Korallentiere, klebrige Neuronen, die nach Nahrung fingern, die ihre Tentakel in die Welt strecken und vorbeischwimmende Partikel aufsaugen, die Fühler in die Meeresströmung hinaushängend, sich nährend von dem, was hängen bleibt, um sich Gedankenkäfige zu bauen, um sich widergespiegelt zu finden, um die Welt zu verstehen, um sich selbst verstehen zu lernen.





## N° 16190 - GEWAHNSAM VERHAUSTE UMWOHNUNG (2015)

Installation zur 7. Hölder Biennale in Gera  
Höhe 170cm - Breite 170cm - Tiefe 500cm

Die Installation befindet sich in einer unbeleuchteten 5m langen Nische des Kellergewölbes. Besucher können sich zwei sehr schwache Taschenlampen am Eingang anknipsen und damit die Höhle erforschen. Die stark eingeschränkte Sicht in dem Gewölbe verstärkt das Gefühl, von den Umwucherungen umhüllt zu werden, je tiefer man vordringt.

Eine dunkle Grotte, ein versponnener Tunnel, die Behausung einer unbekannt, unsichtbaren Kreatur. Ein sich verengendes düsteres Geflecht aus haarigem, knorrigem, knarzigem, gewölligem Material. Ineinander verwoben und verschränkt ergeben die undurchdringbaren Widerpenstigkeiten einen organisch letal verhausten Schlund.



## N° 17304 - CATCH AND RELEASE (2018)

Performance zum Urbs Art Festival Concreta Festapoesia der Accademia d'Ungheria / Ungarische Kulturakademie in Rom

Im Laufe meines Lebens stieß ich immer wieder auf Erkenntnisse, Aphorismen, Perlen der Weisheit, die mir wichtig erschienen, die in dem Moment und auch darüber hinaus eine direkte, persönliche Bedeutung für mein Leben hatten. Ich habe diese Sätze gesammelt und nun befinden sie sich handgeschrieben auf 387 silbernen Zetteln an meinem Kostüm. Zum einen sind es Spuren, die ich im Vergangenen hinterlasse, denn die Sätze trafen auf mich oder sie bildeten sich in mir zu bestimmten Momenten, dann, wenn ich etwas zu begreifen vermeinte oder in ihnen eine wichtige Lektion zu erkennen glaubte. Zum anderen sind es aber auch Leitfäden, die in die Zukunft weisen. Manche finden hin und wieder Bestätigung, andere erweisen sich als sinnlos oder überholt und sollten korrigiert werden.

Mit diesen essentiellen Sätzen bekleidet werde ich bildhaft zu einem Gefäß für die Weisheiten meines bisherigen Lebens. Derart ausgerüstet gehe ich unter die Menschen, setze mich der mich umgebenden Fremdheit aus. Es soll ein Austausch stattfinden zwischen dem eigenen und dem fremden Wissen, eine zwischenmenschliche Transfusion weisheitshaltiger Säfte. Man darf sich einen Zettel (silbernes Papier) zufällig herausnehmen - mir ein Gedicht vom Kostüm pflücken - und das leere, durchsichtige Säckchen wieder auffüllen mit einer eigenen aufgeschriebenen Weisheit (weißes Papier), welche sich spontan in meinem Gegenüber zu Wort meldet.

In der Konfrontation mit den Ansichten anderer Menschen in einer mir neuen, unbekanntem Umgebung prüfe ich meine eigenen Ansichten. Gebe sie weg, die eigenen Standpunkte, die geronnenen Erkenntnisse, lasse die gefangenen Fische wieder frei und erwarte, was Neues auf mich zukommen mag. Im Laufe der Performance werde ich immer weißer.

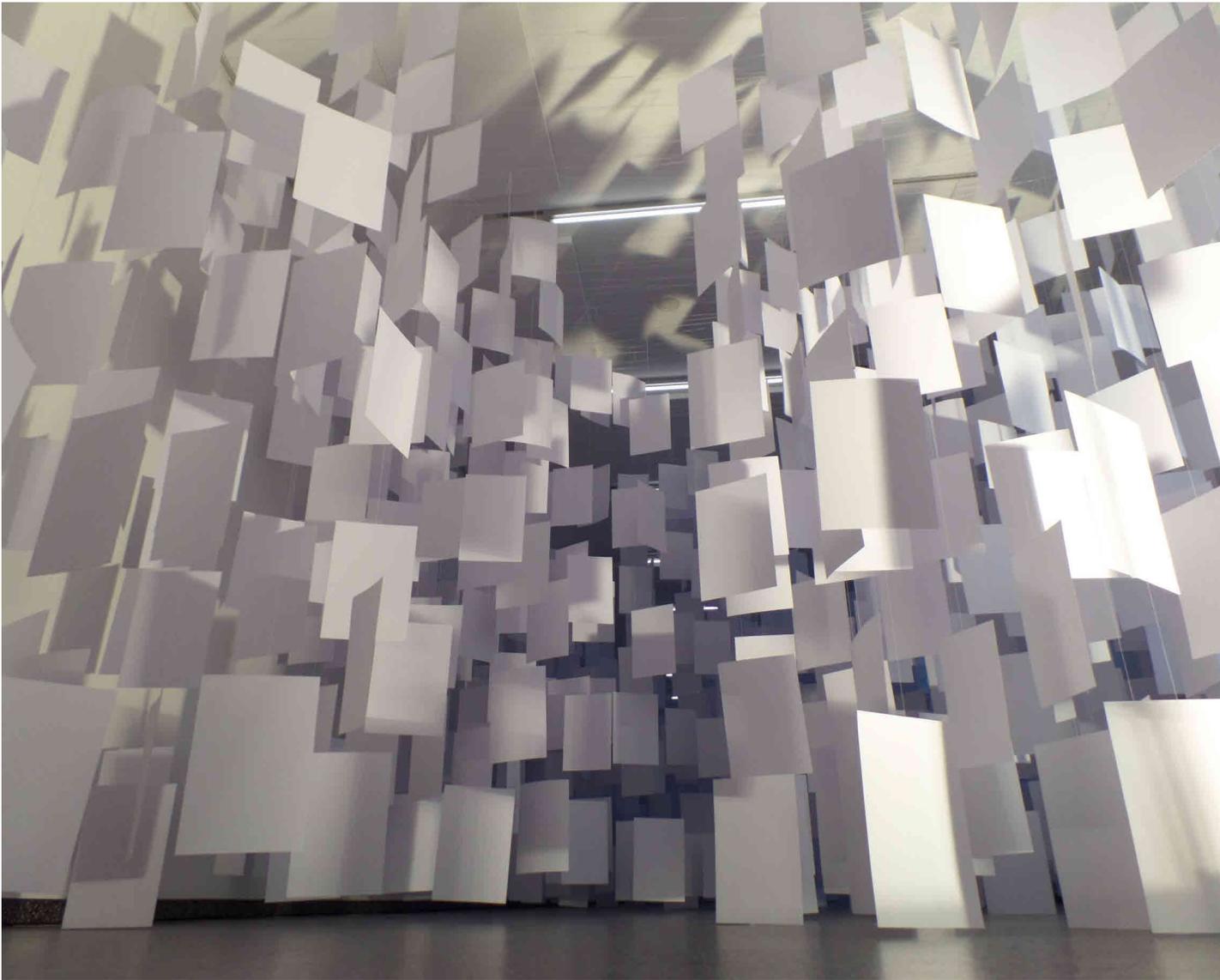


## N° 17804 - GONGGANG (2019)

30 hängende Objekte, Gerüst aus weißen Holzlatten - 6m x 3m - Höhe: 2,40m  
Industriesalon Schöneweide / Berlin

8 weiße Bauhelme liegen bereit. An jedem von ihnen ist ein Schlägel befestigt, der aus einer Holzkugel an einem biegsamen Draht besteht. Besucher der Ausstellung können sich einen zu ihrer Körpergröße passenden Helm aussuchen, so dass beim Hindurchlaufen der Schlägel die hängenden Objekte erreicht. Beginnen mehrere Menschen durch den Raum zu gehen, klopfen sie mit den Schlägelhelmen - mal zufällig, mal bewusst - gegen Töpfe, Becken, Eimer, Lampenschirme, Kannen, Löffel, Siebe oder einen Kosmetikkoffer. Es entsteht ein kaum kontrollierbares, idiophones Konzert.





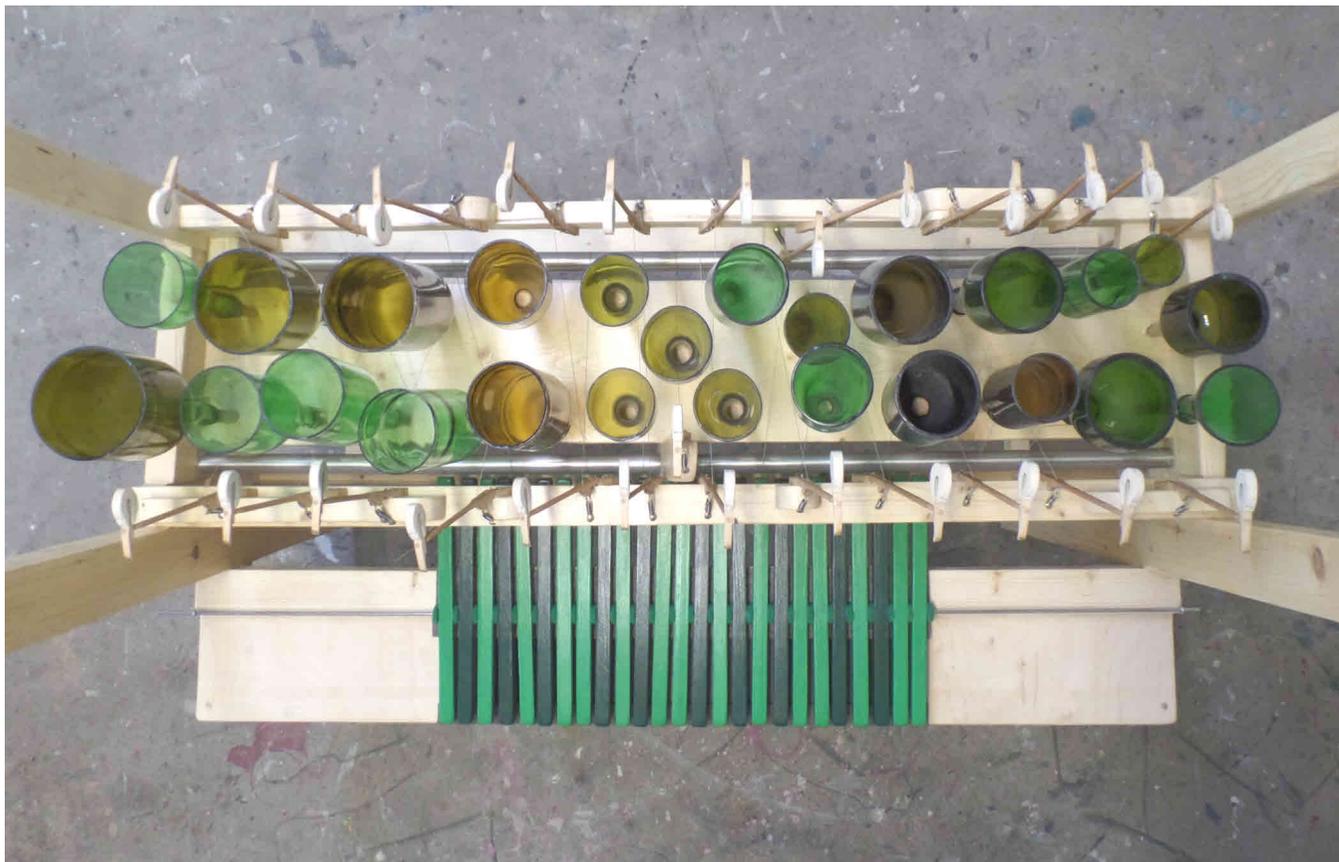
## N° 15693 - ODIN A4 (2013)

Hommage an eine Norm  
ca. 5000 leere, hängende DINA4 Blätter  
Kunstsalong des Schweinfurter Kunstvereins

Film: [www.youtube.com/watch?v=7f31EvlQmf8](http://www.youtube.com/watch?v=7f31EvlQmf8)



Der Ausstellungsraum ist zwischen 3 - 5m breit und 34m lang. Darin ein weißer, heller Blätterwald, der behutsam durchschritten werden kann, bis man am Ende des Ganges in helles Scheinwerferlicht taucht. Das DINA4 Format begleitet unseren Lebensweg, von der Geburtsurkunde über Schulzeugnisse, amtliche Formulare und Verträge, Mahnschreiben, Bewerbungsunterlagen, Gutachten, über Rechnungen, Zulassungsbelege und Personalakten bis hin zum Totenschein. Ein genormtes, bürokratisches Format, dem nahezu gottähnliche Bedeutungsdichte zufällt; als Hoffnungsträger, als Zensur, als Bekenntnis und als letzte Instanz.



## N° 17512 DAS FLASCHENKLAVIER (2018)

B:135cm x H:126cm x T:66,5  
Holz, Drahtseile, Klavierhämmerchen, Glasflaschen

Das Flaschenklavier besteht aus 25 angeschnittenen Flaschen, welche zu zwei chromatischen Tonleitern angeordnet wurden. Das heißt, die Tonhöhen werden nicht, so wie man es vielleicht vermuten würde, mit verschiedenen Wasserfüllungen eingestellt, sondern sie stehen fest. Jede Flasche wird mit einem Hämmerchen bespielt. Mittels der selbstgebauten Tastatur und einem daran angeschlossenen Seilsystem werden die Hämmerchen in Bewegung versetzt.

Klangbeispiel solo:

[www.albrechtfersch.de/cincinnatus.mp3](http://www.albrechtfersch.de/cincinnatus.mp3)

Zusammen mit dem wohlzerlegten Klavier:

[www.albrechtfersch.de/gurkenkoenig.mp3](http://www.albrechtfersch.de/gurkenkoenig.mp3)



**Klang, Installation,  
partizipative Projekte,  
Kunst im öffentlichen Raum,  
Performance, Fotografie,  
Malerei, Lyrik, Logorealismus**



- geb. 1970 in Schweinfurt / Unterfranken
- lebt seit 1995 in Berlin
- 1993-95 Studium der freien Kunst an der Akademie der Künste in München
- 2005/06 Weiterbildung im essentiellen Theater
- 2008-10 Arbeiten als Eiskünstler bei Alpeniglu
- 2008/09 Gestaltungswerkstätten zum Greizer Theaterherbst
- 2010/11 Bühnenbildgestaltungen im Mondstaubtheater Zwickau
- seit 2018 Teilnahmen am Festival für selbstgebaute Musik / Berlin
- seit 2018 Dozent für Performance am Ikusa-Institut für Kunsttherapie

**Preise / Stipendien / künstlerische Leitungen:**

- 2023 Spiekerooger Zeltplatzresidenz
- 2023 Projektstipendium Kunsthaus Kloster Gravenhorst
- 2022 Neustart Kulturstipendium der Stiftung Kunstfonds
- 2022 Residenzstipendium Kunstinitiative Im Friese / Kirschau
- 2021 DIE INSEL - Kunst-im-Stadtraum Hohenschönhausen / Berlin
- 2020 Recherchestipendium des Berliner Senats
- 2020 Gelderner Turmstipendium
- 2019 Kunstpreis der Landesgartenschau Wassertrüdingen
- 2019 Stipendium in einer Flüchtlingsunterkunft / www.residenzpflicht.berlin
- 2017 miKrOPROJEKTE-Förderung für www.GEOPOETEN.eu / Berlin
- 2017 Stipendium Künstlerdorf Schöppingen
- 2017 Stipendium Schlossmediale Werdenberg / Schweiz
- 2015 Art Symposion - Stipendium Künstlerhaus Cered/Ungarn
- 2014 Artist in Residence / KulturGut Poggenhagen
- 2014 Kunstpreis Östliches Sauerland
- 2013-15 Leitung der Kunstammer / Berlin
- 2012 Künstlerischer Leiter des www.SUPERTHEATER.eu

**Einzelausstellungen**

- 2021 Hertz-Töne / Kunstwandelhalle Bad Elster
- 2020 Stipendiatenausstellung - mit Brigitta Heidtmann / Geldern
- 2019 Opus Magnum - mp43 Projektraum für das Periphere / Berlin
- 2017 Knallzelle - Kiosk am Reileck / Halle (Saale)
- 2016 Fischmüllers Kabinett für außerordentliche Erfahrungen / Freiburg
- 2014 Das Raumklavier - Artist in Residence / Kulturgut Poggenhagen
- 2013 ODIN A4 - Hommage an eine Norm / Kunstverein Schweinfurt

**Gemeinschaftsausstellungen**

- 2022 Kunstverein Bochum - Kernnade klingt!
- 2022 Cash on the wall / Kunstforum der Volksbank Berlin
- 2021 Experimance - Klangkunst- und Performancefestival / Saarbrücken
- 2021 WerkZeuge(n) - Kunstinitiative Im Friese / Kirschau
- 2020 DA! Art-Award / Stadtmuseum Düsseldorf
- 2019 Festival für selbstgebaute Musik / Berlin
- 2019 Instrumentenbau- und Holzkunstsymposion / Riedelhof/Vogtland
- 2019 SpitzenART - Kunst und Spitze im Dialog / Klöppelmuseum Abenberg
- 2019 Kunst trifft auf Industrie - Industriesalon Schöneeweide / Berlin
- 2018 Tropfenorchester - Wunsiedler Wasserspiele
- 2018 Radius X - Galerie plan.d. / Düsseldorf (Geopoeten)
- 2018 „Catch and Release“ - Urbs Art Festival / Accademia d’Ungheria / Rom
- 2017 aquamediale12 / Lübben
- 2016 Murmuration - Die Blaue Nacht / Nürnberg
- 2016 Kunstpreis Landkreis Hassberge
- 2015 Vom Vergehen - Galerie Schwartzsche Villa / Berlin
- 2015 ortung IX - Im Zeichen des Goldes / Schwabach
- 2015 7. Höhler Biennale / Gera
- 2015 Potential of the Ordinary - Galerie Rockelmann& / Berlin
- 2014 plastophysiologisches Neuronenriff - ArtBreitFestival / Marktbreit
- 2014 Anonyme Zeichner - based in Berlin - Pavillon im Milchhof / Berlin
- 2014 Kunstperlen - Konnektor#35 / Hannover
- 2013 plastophysiologische Blase - Mystique Kunstfestival / Magdeburg
- 2013 kleine Explosion - Skulpturengarten Schlosspark Stammheim / Köln
- 2013 es bleibt, wie es wird - CUT-Performancefestival / Berlin